

Pressemitteilung | 13.12.2021

Data Stewards – dringend gesucht

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

BMBF fördert Projekt von USB Köln und ZB MED

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert ab dem 1. Februar 2022 für einen Zeitraum von neun Monaten das Projekt DataStew – Data Stewardship in deutschen akademischen Forschungsinstitutionen – Untersuchung des Status Quo und Empfehlungen für Aus- und Profilbildung. Projektpartner sind die Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB) und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften. Das Projekt analysiert den sich neu entwickelnden Beruf des Data Stewards. Zunächst untersuchen die Partner die derzeitige akademische Forschungslandschaft mit ihren unterschiedlichen Stakeholdern. Im Anschluss erarbeiten sie auf dieser Basis konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis aber auch für die strategische und wissenschaftspolitische Ebene.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DataStew verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele: den aktuellen Kenntnisstand zur Situation und den Bedarf verschiedener Stakeholdergruppen zu ermitteln sowie Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis abzuleiten. Zur Erhebung des Status Quo wird zunächst eine Analyse durchgeführt. Zum einen stützt sie sich auf einschlägige Literatur und Stellenausschreibungen, zum anderen sind qualitative Interviews geplant. Auf dieser Grundlage erfolgen Fokusgruppengespräche mit unterschiedlichen Stakeholdern. Die Ergebnisse der Analysen, Interviews und Gespräche fließen dann in konkrete Handlungsempfehlungen für die wissenschaftspolitische Ebene und die Praxis in Institutionen. –

Was sind Data Stewards?

Das Forschungsdatenmanagement (FDM) in Institutionen, Forschungsverbänden und Projekten bringt neue Rollen und Aufgabenprofile hervor, die bisher ganz unterschiedlich realisiert sind. Insbesondere der Aufbau der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) wirft ein Schlaglicht auf eine Landschaft mit sehr unterschiedlichen Anforderungen an die Erfüllung des Aufgabenspektrums im FDM.

Ein neuer Lösungsansatz ist die Etablierung sogenannter Data Stewards. Aktuell werden mit dem Arbeitsbereich eines Data Stewards eine große Bandbreite an Aufgaben und Verantwortlichkeiten verknüpft. Darüber hinaus sind Data Stewards in unterschiedlichen institutionellen Kontexten beschäftigt. Das Verständnis darüber, welche Aufgaben und Rollen oder welche institutionelle Einbettung Data Stewards haben, wie und ob sie sich zu anderen herausbildenden Bezeichnungen abgrenzen, ist im nationalen Kontext unklar.

Dabei besteht im Zusammenhang des Forschungsdatenmanagements eindeutig ein hoher Personalbedarf.

Im BMBF-geförderten Projekt DataStew bündeln die antragstellenden Projektpartner USB und ZB MED ihre Perspektiven, Erfahrungen und Netzwerke zur Unterstützung der Forschenden. Darüber hinaus entsteht an beiden Institutionen der Bedarf an Data Stewards zur projektbezogenen Forschungsunterstützung.

Weitere Informationen unter

: <https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/datastew/>

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Hintergrund-Informationen:

Die **Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB)** versorgt als zentrale wissenschaftliche Serviceeinrichtung Angehörige der Universität als auch Einwohner:innen der Stadt und der Region mit Literatur, Wissen und Information. Sie bietet gleichermaßen ein breites Spektrum aktueller Informationsmedien und eine reichhaltige Sammlung historisch wertvoller Bestände.

Mit einem Bestand von mehr als acht Millionen Titeln ist sie eine der größten Hochschulbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. Alle Bibliotheksbestände sind über den Online-Katalog auf der Homepage der USB recherchierbar.

Weitere Informationen unter: www.ub.uni-koeln.de

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung. Dies unterstützt die Forschenden umfassend im Sinne von Open Science entlang des gesamten Forschungskreislaufs und ermöglicht so neue Erkenntnisse: Information und Wissen für die Lebenswissenschaften.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de